

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingelassen“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 79.

Sonnabend, den 8. Juli 1882.

7. Jahrg.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Herren 1. Schuhmacher **Gottlob Heinrich Laube** und 2. Korbmacher **Carl August Weier** in Zwönitz soll die denselben gemeinschaftlich zugehörige

Scheune

Nr. 2 des Brandcatasters, Abth. B., Nr. 24 des Flurbuchs für Stadt Zwönitz und Fol. 241 des Grund- und Hypothekenbuchs für dieselbe Stadt

den 15. Juli 1882 Mittags 12 Uhr

von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte im Rathskeller zu Zwönitz öffentlich und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf die im hiesigen Amtsgerichtsgebäude, sowie im Gasthose zum blauen Engel und im Rathskeller zu Zwönitz aushängenden Anschläge bekannt gemacht wird.

Stollberg, den 20. Juni 1882.

Königl. Amtsgericht daselbst.
Zumpe.

Tagesbericht.

Zwönitz. Von Seiten des Vorsitzenden des Allgemeinen Männergesang-Vereins zu Chemnitz ist uns anlässlich des am 2. d. M. von dem genannten Verein veranstalteten Concerts folgendes Schreiben zur Veröffentlichung übersandt worden, welchem Ansuchen wir um so lieber nachkommen, da aus diesem Schreiben hervorgeht, daß die Aufnahme, welche die Mitglieder des Vereins hier gefunden und die unserer Einwohnerschaft zur hohen Ehre gereicht, von den betr. Sängern in vollstem Maße gewürdigt wird. Dieselbe lautet: „Bei Gelegenheit des Concertes, welches wir Sonntag, den 2. d. M. im Hotel zum blauen Engel in Zwönitz veranstaltet haben, ist uns ein so herzlich Empfang bereitet worden, daß es uns drängt, den Einwohnern von Zwönitz und namentlich der geehrten Gesellschaft „Erholung“ für die überaus gastfreundliche Aufnahme unsern innigsten Dank auszusprechen. Wir bitten, uns ein freundliches Andenken zu bewahren und können die Versicherung geben, daß wir uns gern und oft an die frohen Stunden erinnern werden, die wir im Kreise der Zwönitzer Bürgerschaft verlebt haben. Der Stadt Zwönitz, ihren Vertretern und ihrer Einwohnerschaft aus der Ferne ein dreifaches „Grüß Gott!“

Chemnitz, am 5. Juli 1882.

Der Allgemeine Männergesang-Verein.

Otto Kleemann, Vorsitzender.

Von dem Bezirksausschusse der Königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz ist das Bedürfnis zur Prüfung der in dem Chemnitzer Verwaltungsbezirke aufgestellten pneumatischen Bierdruckapparate auf vorchriftsmäßige Konstruktion, Aufstellung, Handhabung und Reinerhaltung besondere, mit dem erforderlichen Sachverständnisse ausgestattete Revisoren anzustellen als bestehend anerkannt worden. Als Revisoren sind für die Bierdruckapparate in den zum Amtsgerichtsbezirke Stollberg gehörigen Ortschaften Auerbach, Erlbach, Gablenz, Hoheneck, Jahnsdorf, Kirchberg, Lugau, Mitteldorf, Neuwiese, Niederdorf, Niederwürschnitz, Oberdorf, Oberwürschnitz, Oelsnitz, Pfaffenhain, Seifersdorf und Ursprung der Klempnermeister Herr Karl Hochmann in Stollberg und für die Ortschaften Zwönitz, Brünlos, Dorchemnitz, Gornsdorf, Günsdorf, Hormersdorf, Kühnhaide, Lenkersdorf, Meinersdorf, Niederzwönitz und Thalheim der Gastwirth Herr W. S. Viehweger in Pflicht genommen worden. Zum Nachweis ihrer Bestellung haben die genannten Revisoren etnen von der Königl. Amtshauptmannschaft ausgestellten Ausweis ausgehändig erhalten. Der Revisor hat die in seinem Bezirke aufgestellten pneumatischen Bierdruckapparate in der Regel mindestens zweimal zu revidiren. Zu der Vornahme außerordentlicher Revisionen in einzelnen Fällen erhält der Revisor von der Königl. Amtshauptmannschaft besondere Anweisung. Der Revisor hat als Gebühr bei den regelmäßigen Revisionen 50 Pf. für jeden Ausschankhahn, bei einer außerordentlichen Revision dagegen 6 M. für jeden Bierdruckapparat zu beanspruchen. Die Revisionsgebühren sind von den Besitzern der

Apparate zu tragen und jedesmal vor der Revision an den betreffenden Revisor abzuführen. In allen Fällen, in welchen an den revidirten Apparaten Vorchriftswidrigkeiten oder erhebliche Mängel zu konstatiren gewesen sind, haben Nachrevisionen der betreffenden Apparate auf Kosten der Besitzer der letzteren zu der Seiten der Königl. Amtshauptmannschaft dazu zu bestimmenden Zeit stattzufinden. Neue Apparate dürfen nicht eher in Gebrauch genommen werden, als bis vom Revisor festgestellt worden ist, daß Konstruktion und Aufstellung der betreffenden Apparate den bestehenden Vorchriften entsprechen. Zuwiderhandlungen gegen letzteren Punkt werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Das Reichseisenbahnamt hat eine wichtige, die Verspätungen von Schnellzügen betreffende Bestimmung getroffen. Bis her mußte in solchen Fällen der anschließende Zug den verspäteten Zug erwarten, wodurch vielfach der Anschluß an fremde Bahnen versäumt wurde. Der neuen Bestimmung zufolge soll diese Wartezeit 20 Min. ferner nicht übersteigen; ist diese Frist abgelaufen, dann fährt der direkte Zug ab, während die Passagiere des verspäteten Zuges, wie dies schon seither zumeist auf den sächsischen Staatsbahnen gehandhabt wurde, mittelst Extrazuges nachbefördert werden sollen. Die dadurch entstehenden Mehrkosten fallen derjenigen Bahnverwaltung zur Last, welche die entstandene Verspätung verschuldet hat.

Bei dem am 2. und 3. Juli auf dem in Ebersbach gelegenen Schießstande abgehaltenen V. Preisschießen errangen die ersten zehn Gewinne auf Festscheibe:

1. Gewinn D. Meyerhofer, Wildenfels, 2 versilberte Armleuchter.
2. = F. Werner, Plauen, 1 versilberte Schale.
3. = D. Köhler, Zwönitz, 1 versilberten Gemüselöffel.
4. = F. Sonntag, Zwickau, 2 emailirte Blumentöpfe.
5. = D. Jakob, Zwickau, 1 Jagdtasche.
6. = J. Fleischer, Zwickau, 1 Visitenkartentisch.
7. = H. Winter, Grünau, 1 Comptiere.
8. = W. Fischer, Zwickau, 1 Trinkservice.
9. = H. Schürer, Plauen, 1 Patronenkoffer.
10. = H. Linn, Zwickau, 1 Reisetasche u. s. w. bis zum 52. Gewinn.

Concurrenzscheibe.

1. Gewinn G. Rau, Zwickau, 1 seidene Fahne mit Gelbmünzen im Werthe von . . . 22 Mk. baar.
 2. = W. Zimmermann, Zwickau 15 = =
 3. = W. Hofmann, Zwickau 14 = =
 4. = M. Wersch, Wildenfels 13 = =
 5. = D. Köhler, Zwönitz 12 = =
 6. = W. Ebert, Schneeberg 11 = =
 7. = H. Schürer, Plauen 10 = =
 8. = G. Vogel, Plauen 9 = =
 9. = A. Leißner, Auerbach i. V. 8 = =
 10. = J. Fleischer, Zwickau 7 = =
- und so entsprechend weiter bis zum 27. Gewinn.